



# Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION TUTTLINGEN

PRESSESTELLE

## PRESSEMITTEILUNG

16. Mai 2011

Verteiler:

### Tuttlingen / Neuhausen ob Eck

#### **Großfahndung der Polizeidirektion Tuttlingen und Zoll auf der Bundesstraße 311**

Nach den Erkenntnissen der Polizeidirektion Tuttlingen und des Zolls werden die durch den Landkreis Tuttlingen führenden Bundesstraße der Ost-Westachse Ulm – Freiburg wie auch die Nord-Südachse der Bundesstraße 14 und 31 zunehmend von durchreisenden Einzeltätern und ganzen Tätergruppen als Anreise und Fluchtwege aus dem und ins Ausland, wie auch zum „Menschenhandel“ beziehungsweise Einschleusung von Menschen benutzt. Dies besonders seit der Öffnung der Grenzen zu den Nachbarländern und nun auch durch die verbesserte Verkehrsführung seit Eröffnung des Kreuzstraßentunnels in Tuttlingen, denn Durchreisende oder auf der Flucht befindliche Täter fürchten nichts mehr als Engpässe und Verkehrsstaus in den Städten. So benutzen sie bevorzugt Bundesfernstraßen oder gut ausgebaute Landesstraßen um so die stärker überwachten Autobahnen im Grenzbereich umgehen zu können.

Hierbei lassen die Täter die Gemeinden links und rechts der Fernstraßen aber nicht unbedacht liegen, sondern nutzen die Durchfahrt auch zu Tageswohnungseinbrüchen aus, wie schon mehrfach geschehen.

Zum Schutz der Bevölkerung und auch als deutliches Signal ihrer Entschlossenheit, führt die Polizeidirektion Tuttlingen im Zusammenwirken mit der Bundespolizei und dem Zoll vermehrt Großkontrollen auf den beliebten Fernstraßen im Landkreis Tuttlingen durch, so wie es am vergangenen Freitagabend von 17 bis 23 Uhr auf der Bundesstraße 311 bei Worndorf der Fall war. Hierbei sind insgesamt 134 Fahrzeuge angehalten, 217 Fahrzeuginsassen überprüft und in 98 Verdachtsfällen die

Fahrzeuge und/oder Personen auch durchsucht worden. Zum Aufspüren von Rauschgiften und Sprengstoffen hat der Zoll zudem auch seine Spürhunde eingesetzt. Zwar stießen die Polizei- und Zollbeamten dieses Mal nicht auf den großen Fisch, dennoch sind einige Autofahren wegen Verstößen aufgefallen, darunter gegen das Betäubungsmittelgesetz, Waffengesetz und gegen die Straßenverkehrsordnung. Die dazu noch weiteren notwendigen Ermittlungen dauern an.

## **Tuttlingen, Spaichingen und Aldingen**

### **Ruhestörungen, Auseinandersetzungen unter Betrunkenen und betrunkenen Jugendliche - Polizei hatte am Wochenende wieder volles Programm und alle Hände voll zu tun**

Mit zunehmender Temperatur in den Abendstunden stiegen bei der Polizei auch die Anzeigen wegen Ruhestörungen und Auseinandersetzungen, besonders in den beiden Nächten zum Samstag und Sonntag. Rund ein dutzend Mal mussten die Ordnungshüter nach Mitternacht ausrücken um nachbarschaftlichen Frieden wieder herzustellen. Ursächlich waren vor allem der Lärm aus Gaststätten bei geöffneten Fenstern, zum Teil bis in die frühen Morgenstunden hinein, ebenso nicht endende Gartenpartys sowie das Gegröle von etlichen betrunken Männern auf öffentlichen Plätzen.

In Tuttlingen, Spaichingen und Aldingen ist die Polizei gleich mehrmals in die Zentren gerufen worden, weil dort aufkeimenden Auseinandersetzungen unter betrunkenen Männern zu befürchten waren. In allen, insgesamt vier Einsätzen, war es der Polizei jeweils möglich gewesen, die Kontrahenten wieder auseinanderzubringen und für Ruhe zu sorgen. Ein weiteres Augenmerk richtete die Polizei am Wochenende auf den Jugendschutz, dabei vor allem auf das Trinkverhalten mancher junger Leute. Und dies nicht ohne Grund, denn es hat sich wieder bestätigt, dass viele von ihnen trotz ihres Alters zur Flasche greifen. Am Freitagabend fand sie am Boden beim Skater-Platz in Tuttlingen einen völlig betrunkenen 15-jährigen Jugendlichen. Dieser hatte sich nach ausgiebigem Alkoholgenuss dort niedergelegt. Im Öthefurtweg wurde ein 14 Jahre altes Mädchen unter einer Brücke aufgefunden. Es stellte sich heraus, dass es völlig betrunken war. Auch in Spaichingen fand die Polizei in der Nacht zum Sonntag an der Ecke Scheibenstraße/Gartenstraße ein am Boden liegender junger Mann im jugendlichen Alter, der sich dort zum Schlafen niedergelegt hatte und schnarchte. In allen diesen Fällen hat die Polizei jeweils die Eltern verständigt.

## **Emmingen-Liptingen**

### **Jugendliche sind von einem Schläger nach dem Dorffest brutal angegriffen und verletzt worden - Fahndung der Polizei laufen auf Hochtouren**

Mit äußerster Brutalität ist ein unbekannter Täter, aus der Mitte eines Punker-Trios, am Samstagabend auf vier an der Bushaltestelle beim Rathaus wartenden Jugendlichen aus anderen Kreisgemeinden losgegangen. Die vier Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren waren zuvor auf dem Dorffest im Emmingen-Liptingen und gingen gegen 23.45 Uhr zur Haltestelle, dem vereinbarten Treffpunkt, wo sie von einem der Väter zur Heimfahrt abgeholt werden sollten. Während die Jugendlichen ahnungslos warteten, waren sie schon im Visier einer dreiköpfigen Gruppe von jungen Männern, die durch ihre Punker-Aufmachung sofort auffielen. Einer der Täter gab gleich zu verstehen, dass er Lust habe sich an ihnen abzureagieren. Dieser sprang dann gleich mit den Füßen in die Knie eines der Jugendlichen und schlug ihm mit den Fäusten ins Gesicht. Daraufhin trat er mit seinen Springerstiefeln wie ein Wilder auf die anderen drei verängstigten Jugendlichen ein. Dabei setzte er seine Angriffe gezielt gegen die Rippen und den Bauch der Jungs ein. Selbst als diese am Boden lagen trat er auf die beiden noch ein und schlug dabei auch mehrfach mit den Fäusten wahllos auf deren Körper ein. Seine beiden Komplizen waren an den Gewaltattacken zwar direkt nicht beteiligt, deckten ihren Kumpel aber ab und ließen so die Gewaltattacken zu. Aus Angst vor weiteren Angriffen flüchteten die vier Jugendlichen. Nach der Alarmierung der Polizei hat diese zwar sofort eine Fahndung nach den Tätern eingeleitet, diese auf dem Dorffest aber nicht mehr finden können. Der Haupttäter hat blonde Haare, einer seiner Komplizen schwarze Haare mit einem Irokesenschnitt. Um die Täter ermitteln zu können bittet die Polizei um Hinweise, zumal die Täter durch ihr Äußeres auf dem Dorffest aufgefallen sein dürften. Diese nimmt die Polizei Tuttlingen, Tel.: 07461/941-0, entgegen.

Gez. Wolfgang Schoch (0162/2722032)